



Stammsektion Gren KP 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 51

02 / 08

Zuckenriet, Juli 2008

Liebe Grenadierkollegen

Die EURO08 ist vorbei. Leider ohne Schweizer im Final. Nichts desto Trotz waren es sehr gut organisierte Fussballspiele mit super Fans und toller Stimmung. Leider hat das Wetter nicht immer mitgespielt. Zum Schluss jedoch war auch Petrus ein Fussballer. Nehmen wir uns die EURO – Macher zum Vorbild und planen wir unseren Kompanieabend vom 25. Oktober 2008 in Gossau.

Wir sind dabei, ein wiederum schönes und unterhaltsames Programm zusammen zu stellen. Die Verträge sind unterschrieben und was der Vorstand selber in die Wege geleitet hat und darbieten wird, das bleibt bis zum Abend unser Geheimnis. Nur so viel sei verraten. Wer nicht dabei ist, der verpasst mit Bestimmtheit vieles. Nicht nur unsere Tombola wird wieder einige AHA`s und OHO`s auslösen, sondern auch unser Programm. Dass vorgängig noch die Hauptversammlung stattfinden wird, kann sicherlich keinen vom Kommen abhalten. Auch die immer wieder hervorragende Küche wird ihren Ruf verteidigen und das Beste geben.

Freut Euch also auf den Oktober, genießt vorher noch den Sommer und vor allem die Ferien. Wir freuen uns darauf, wiederum viele gekannte und auch unbekannte Gesichter kennen zu lernen und einen vergnüglichen Abend im Kreise von Kameraden zu erleben. Sicherlich wird auch über die Olympiade diskutiert werden, welche ja erst im August stattfinden wird. Leben wir nach dem olympischen Gedanken, dass die Teilnahme am Kompanieabend wichtiger ist als zuhause zu bleiben.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen kranken Kameraden gute Besserung zu wünschen und ich hoffe, dass ihr alle anlässlich unserer HV im Oktober wiederum dabei sein könnt.

Mit präsidialen Grüssen

Martin Senn, Präsident Stammsektion



Wichtige Adressen:

Präsident	Martin Senn	Wilbergstr. 5	9500 Wil	071 / 911 05 04 senn@tbwil.ch
Vizepräsident	Alex Truniger	Hüttenwiesstr. 42b	9016 St. Gallen	071 / 288 31 40 alex.truniger@bluewin.ch
Rundschreiben	Ernst Inauen	Schlossberg 4	9526 Zuckenriet	071 / 947 13 35 e.inauen@bluewin.ch
Sekretär, Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06 reto.ammann@bluewin.ch

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bevor ich in wenigen Tagen meine Sommerferien antreten kann, musste ich noch das zweite Rundschreiben dieses Jahres vorbereiten. Diesmal ist unsere Geburtstagsliste mit drei Jubilaren recht klein. Dafür können wir eine fast rekordverdächtige Gönnerliste präsentieren. Herzlichen Dank für die grosszügigen Beiträge, welche im Hinblick auf den Kompanieabend sehr willkommen sind.

Die Vorbereitungen für den Kompanieabend vom 25. Oktober 2008 sind im Gang. Es soll wieder ein geselliger Abend mit gutem Essen, einer reichhaltigen Tombola und attraktiver Unterhaltung werden. Tombolapreise nimmt der Vorstand gerne entgegen.

Beim Zusammentreffen von Militärkollegen werden immer wieder „Räubergeschichten“ ausgetauscht. Einige Episoden hat kürzlich auch der Schreiber beim Besuch des 90-jährigen Hermann Antenen erfahren. Auch die Geschichte des Palisten Erich Räss, der Sportlerfolg von Herbert Mattle oder die News werden sicher auf Interesse stossen.

Allen Kameraden und ihren Liebsten wünsche ich sonnige Ferien und gute Erholung.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Ernst Inauen

Gratulationen

10. Juli

65 J. Alex Truniger, St.Gallen



Mit deinem vorgezogenen Eintritt in die Pension hast du dich an das freiere Leben gewöhnt. Mit dem heutigen Geburtstag wird das Rentenalter nun auch hochhoffiziell, wozu wir dir ganz herzlich gratulieren. Deine sportliche Kondition erlaubt dir sicher, die kommenden Jahre in vollen Zügen zu geniessen. Das gönnen wir dir! Für deinen grossen Einsatz im Vorstand, den du seit über 20 Jahren leistest und der dir die verdiente Ehrenmitgliedschaft eingetragen hat, danken wir dir bestens.

5. August

75 J. Max Kobelt, Eschlikon



Auch Max gehört zum Kreis der Ehrenmitglieder. Er hat ebenfalls während vieler Jahre im Vorstand als Materialverwalter mitgearbeitet. Wir gratulieren dir herzlich zum Geburtstag und wünschen dir und Uschi viele glückliche Stunden bei gemeinsamen Unternehmungen. Euer Besuch am Kompanieabend wird uns freuen!

25. Sept.

85 J. Leo Grämiger, St.Gallen



Du zählst mit zu den treuesten Mitgliedern und nimmst gerne an unseren Anlässen teil. Wir wünschen dir gute Gesundheit, viel Glück und noch viele Gelegenheiten, dich in unseren Kreisen zu treffen. Zum hohen Wiegenfest gratulieren wir dir ganz herzlich! Alles Gute und auf Wiedersehen Ende Oktober in Gossau!

Gönnerliste Mai 2008 (über Fr. 50.--)

Alder Beat
Ammann Reto
Anderes Theo
Angehrn Willi
Bandixen Sönke
Bänziger Markus
Benz Anselm
Benz Paul
Bertolf Hans
Blättler Sepp
Bleichenbacher Raphael
Boltshauser Guido
Bösch-Steiger Walter
Bruderer Urs
Brunner Thomas
Buff Walter
Bürgi Hermann
Casanova Erwin
Cozzio Felix
Cozzio Leone
Di Bella Daniele
Dudler Willi
Dudli Edwin
Ebnetter Walter
Egli Marco
Eichmann Peter
Fässler Roland
Federer Ewald
Forrer Hans
Forster Eugen
Frehner Walter
Frei Alfons
Furrer August
Gegenschatz Arthur
Gerber Willy
Glorioso Alessandro
Göggel Alexander
Göldi Werner
Grämiger Leo
Gsell Kurt
Guidolin Benedikt
Halter Fredi
Halter Guido
Häner Christian
Hangartner Guido
Hardegger Roland
Harzenmoser Alex
Hasler Hansjörg
Hasler Josef
Hess Harry

Hirschi Hans
Hoffmann Andrea
Huber Rolf
Inauen Alfred
Inauen Ernst
Jörg Peter
Kaiser Primus
Kaufmann Werner
Keel Jakob
Klein Toni
Kobelt Max
Koller Hans
Krapf-Inauen August
Langenegger Paul
Lengwiler Alois
Lipp Daniel
Magerl Jörg
Marty Sepp
Mauchle Othmar
Meister Thomas
Mendelin Jan
Mettler Emil
Moll Hugo
Mosberger Karl
Moser Hans
Mössner Patrik
Müller Josef
Näf Hans
Näf Hansjörg
Näher Hermann
Neff Edy
Oberli Matthias
Oettli Josef
Osswald Cyrill
Pfister Urs
Philippin Edi
Rickert Paul
Roduner Daniel
Rosenast Hans
Rovedo Stefano
Rüesch Ernst
Sauter Othmar
Schenk Heini
Scherrer Paul
Schick Elmar
Schmid Matthias
Schneider Benno
Schnelli Herbert
Schönenberger Urs
Schubert Hans

Schumacher Reto
Schweizer Alfred
Schweizer Gaudenz
Schweizer Patrik
Senn Marco
Senn Martin
Sieber Kurt
Sigrist Hans
Solenthaler Urs
Sonderer Paul
Spiess André
Spirig Erich
Stadler Jörg
Stadler Max
Stadler Thomas
Stelzner Hansjürg
Stillhard Oskar
Strickler Hansjakob
Styger Viktor
Thomann René
Tobler Hans
Tobler Willy
Truniger Alex
Untersander Philipp
Vigniti Romeo
Völkin Hans
Weder Walter
Weil Robert
Weiss Roger
Widmer Sepp
Wiprächtiger Stefan
Zeller Kurt
Zraggen Norbert
Züger Peter

HERZLICHEN

DANK

FÜR JEDE

SPENDE

Sporterfolg

Mit 63 Jahren auf dem Buckel bestreitet unser Kamerad Herbert Mattle noch immer internationale Leichtathletik-Wettkämpfe. Unser ehemaliger Rheintaler Zugführer nahm im März dieses Jahres an den „3th World Masters Athletics“ in Clermont Ferrand in Frankreich teil. Rund 3'500 Athletinnen und Athleten ab dem 35. Altersjahr kämpften um Titel, Medaillen und gute Platzierungen.

Unter den 24 Teilnehmern aus der Schweiz war Herbert Mattle als einziger aus der Region Basel am Start. Nach dem letztjährigen Vize-Weltmeistertitel resultierte diesmal der gute 6. Rang von 30 Rangierten in seiner Altersklasse. Die Konkurrenz war sehr stark, wobei vor allem die Russen extrem dominierten. Sie belegten die drei Podestplätze vor einem Kanadier und einem Finnen.

Im Hallen-Fünfkampf der Kategorie M60 startete Herbert Mattle in den Disziplinen 60m Hürden und Weitsprung ausgezeichnet und lag damit auf dem zweiten Zwischenrang. Leider erfolgten zwei kleinere „Durchhänger“ beim Kugelstossen und beim Hochsprung, so dass nach dem abschliessenden 1000m-Lauf der sechste Rang herauschaute.



Mattle erzählt, dass bei den Wettkämpfen der Masters immer wieder auch sehr bekannte ehemalige Weltklasseathleten antreten. So bestritten diesmal der 45-jährige Franzose Christian Plaziat, der 1990 den Europameistertitel holte (sein französischer Zehnkampf-Rekord von 8574 Punkten ist noch heute gültig) und der Deutsche Wolfgang Knabe (M45) die Wettkämpfe. Plaziat gewann im Fünfkampf die Bronzemedaille und Knabe holte im Dreisprung mit 14,65 m erneut den Titel.

Resultat Herbert Mattle, Suisse: Total 3'688 Punkte

60 m Hürden: 10,05 / 865 Pt.; Weit: 4,80 / 792 Pt.; Kugel: 10,14 / 660 Pt.; Hoch: 1,45 / 794 Pt.; 1000 m: 3'58"44 / 577 Pt.

**Wenn der Mensch
sich etwas vornimmt,
so ist ihm mehr möglich,
als man glaubt**

Pestalozzi

Ein Zug Innerrhoder Palisten bei den Grenadieren

Mit Genuss habe ich die Räubergeschichte von Patrick Benz aus dem WK 96 gelesen. Dazu muss ich mein Erlebnis beitragen.

Das war mein erster WK bei der Gren Kp 33 und ich muss zugeben, Grenadier zu werden konnte nicht mein Ziel sein. Mit den 148 Aushebungspunkten dachte ich auch im Traum nicht an das grosse Losglück, als ich meine Einteilung "Gren Kp 33" erhielt. Eher war es die Hoffnung, aus dem falschen Film zu erwachen.

Umso grösser war meine Freude, als sich das Kader der neuen Kompanie vorstellte. Den PAL-Zugführer Oblt. Rolf Huber kannte ich seit der RS und meinen bisherigen drei WK's bei der PAL Kompanie V/84. Das war die Erlösung, denn wer als Zürcher bei hundert Innerrhodern nicht untergeht, der lässt sich auch bei den Grenadieren nicht kleinkriegen. Das liess uns hoffen, dennoch gab es aber nur zwei Möglichkeiten. Entweder ordnen wir uns in der Gren Kp 33 unter, was wir Appenzeller sowieso nicht tun, oder wir erarbeiten uns den Respekt der Grenadiere und des Kaders. Das zweite Szenario sollte sich später auch bewahrheiten.

So bleibt jenes Mittagessen am zweiten Tag in Erinnerung, als unser Küchenfahrer Hans Schiess halb lachend und halb fluchend mit der Kochkiste im Jeep zum Zug stiess. Als er sie öffnete wussten wir schnell was los war. Im heissen Wasser lagen die feinsäuberlich abgezählten Jonnybüchsen. Er habe dem Küchenchef gesagt, seine Leute würden diese Zeug nicht essen, das habe es beim V/84 nie gegeben. Dort habe man den Jonny gewürzt und neu zubereitet, dann konnte man das komische Durcheinander essen. So war es auch. Eine Büchse wurde dann doch noch geöffnet, wir hatten ja den zugeteilten Töfffahrer Züllig vom Gren Zug dabei. Der Rest wurde mit verschiedene Grüssen retour gebracht, somit wussten sie auch in der Küche, dass neue Leute in der Kompanie waren.

Unvergesslich ist mir auch der „Fahrertag“. Anstelle des Ausganges wurden die Fahrer am Abend mit einem Notriemen im Gepäck nach Herisau befohlen. Vom bisher üblichen Fahrtraining oder einem lockeren Tag keine Spur. Um am Computer Fragen zu beantworten, fehlte die Motivation. Dann sollte noch das Befestigen von Bahren im Pinzgauer geübt werden, um das Fahrzeug im Kriegsfall als Ambulanz benützen zu können. Das war dann definitiv des Guten zu viel. Der Chef MWD tut mir heute noch leid, was er sich alles anhören musste, zumal er diesen Termin nicht selber gewählt hatte. Dass er mit uns nicht mehr reden mochte, konnte nicht verwundern. So wurden erste Freundschaften mit gestandenen Grenadier-Fahrern geschlossen. Also entschieden wir uns, zusammen am Zimmerverlesen nicht teilzunehmen und genehmigten uns auf dem Heimweg noch einen Feierabendtrunk (Chef-MWD nahe am Nervenkollaps, wurden aber in den folgenden WK's gute Kollegen).

In der zweiten Woche hatten sich hohe militärische Gäste aus dem In- und Ausland angekündigt. Diesen mussten wir Palisten eine Uebung zeigen. Unser Zugführer verlangte unmissverständlich 100% PAL-Treffer, was im schwierigen Gelände nicht ganz einfach war. Wir Fahrer wussten jedoch die Trefferanzeige zu überlisten, wenn mal ein Schuss daneben ging. Ob und wie oft dies nötig war, habe ich keine Ahnung, aber wir erreichten das fast unglaubliche Ziel und wurden des Lobes überhäuft.

Dass der Eindruck vom bockigen Haufen nicht ganz falsch war, bezeugt die letzte Geschichte. Auf Befehl von Rolf Huber, dem Zürcher Zugführer, weigerten wir uns bis zum Schluss, die 84'er Patte der Innerrhoder Einheit gegen die 33'er auszutauschen.

Erich Räss, Appenzell

Räubergeschichten

Wein, Weib und Gesang

Wenige Tage nach dem 90. Geburtstag unseres geschätzten Ehrenmitglieds Hermann Antenen war es dem Schreibenden vergönnt, ihm an seinem Wohnort Bruggen persönlich zu begegnen und ihm zu seinem hohen Geburtstag nochmals zu gratulieren. Die Initialzündung zum Besuch gab eine seiner zahlreichen Freundinnen, die ihn betreuen. Sie fragte mich an, ob ich Texte von alten Militärliedern vermitteln könne, was ich ihr mit dem Büchlein des Gefreiten Schreiber zusagen konnte. So organisierte sie einen Ueberraschungsbesuch, dem ich zusammen mit Hugo Eisenring gerne nachkam.

Bei einer Flasche St.Saphorin gab sich der von Lebensfreude und Humor nur so strotzende Senior sehr gesprächig, etwas herausgefordert durch seine junge Freundin Milly. Bald einmal konnten wir ihm einige Räubergeschichten aus seiner aktiven Militärzeit entlocken. Hermann Antenen geht der Ruf nach, als zackiger Oberleutnant der Gren Kp 33 immer wieder mit ausgefallenen Ideen schwierige Aufträge gelöst zu haben. Nachstehend einige Münsterchen, die er bei unserm Besuch erzählte.

„Während einer grossen Uebung hatte unser Zug eine Pause eingeschaltet. Während wir beim Singen und Jassen waren, trat unverhofft General Guisan ins Lokal. Etwas verdattert und mit schlotternden Knien habe ich den Zug gemeldet. Ueberraschend zeigte der General Verständnis und sagte, dass er nicht an der Auftragsbefüllung der Grenadiere zweifle. Womit die Sache einen guten Ausgang nahm“.

Weitere Episoden:

„Bei einem Ablösungsdienst in Basel während des Aktivdienstes wurde mein Zug als Kampfeinheit einer Mitr Kp zugeteilt. Wir konnten unseren Tagesbefehl selber aufstellen und flochten auch Disziplinen wie Fusspflege und Singen ein. Eines Tages wurden wir als Gegner der Mitr Kp aufgeboden. Wir mussten einer langen Stadtstrasse entlang zum Erasmusplatz gelangen und dort die Gegner angreifen. Nach mühsamem Durchqueren mehrerer Gärten und Hinterhöfe sahen wir an einer Haltestelle ein Tram. Wir stürmten und besetzten es und fuhren unbemerkt zum Erasmusplatz. Dort überraschten wir die Kompanie bei der Verpflegung“.



„Einquartiert in einer Mustermessehalle, mussten wir eine Uebung vorbereiten. Eine Bardame organisierte uns einen Basler Chemiker, der uns zu gefärbtem Wasser verhalf. Damit füllten wir unsere Flammenwerfer. Der Angriff war erfolgreich und die Gegner hatten Mühe, die gefärbten Kleider wieder sauber zu kriegen“!

„Für einen Zugsabend konnte uns wiederum eine Bardame helfen. Mit ihrer Hilfe sammelten einige Soldaten mit einem Leiterwagen Preise für die Unterhaltung. Dazu luden wir auch die Mitr Kp und einen Ciba-Direktor ein, der uns einen Saal in der Muba zur Verfügung stellte. Zum gemütlichen Abend organisierten wir auch 20 Frauen und vom Stadttheater einen Schauspieler. Mit ihm spielte ein Trupp unserer Einheit spontan Theater“.

In Kürze

Der Vorstand konnte seine Frühjahrssitzung auf Einladung von Vera und Hans Forrer in Necker abhalten. Nach den geschäftlichen Traktanden verschoben wir uns ins Resort Hotel in Mogelsberg. Bei herrlichem Sommerwetter genossen wir im Freien das gemütliche Zusammensein mit den erfolgreichen Geschäftsleuten. Herzlichen Dank Vera und Hans für die Gastfreundschaft und die gespendeten Getränke!



Mit dem ersten Rundschreiben hat unser Kassier Reto Ammann die Beitragsrechnung versandt. Erfreulicherweise sind inzwischen bereits die meisten Jahresbeiträge bei ihm eingegangen. Mehr als ein Drittel aller Mitglieder gehören zu den grosszügigen Gönnern, welche über 50 Franken in die Kasse überwiesen. Das kommt auch dem Fürsorgefond zugute, aus dem die Kosten für Krankenbesuche, Bestattungsdelegationen und Weihnachtsaktionen bestritten werden. Herzlichen Dank!!

Allen Kranken oder von anderen Tiefschlägen Betroffenen sprechen wir unsere Anteilnahme aus und wünschen ihnen Kraft und Zuversicht. Wir rufen alle Kameraden auf, Krankheits- oder Todesfälle umgehend dem Vorstand zu melden, damit wir Besuche organisieren können.

Unser Kamerad Jörg Hasler kann's nicht lassen. Der fussballbegeisterte Toggenburger übernimmt als Trainer die zweite Mannschaft des FC Bütschwil. Wir wünschen dir viel Erfolg in deiner neuen Aufgabe. Falls du neben dem Fussball noch einen freien Abend finden kannst, empfehle ich dir den Besuch des Kompanieabends der Stammsektion Gren Kp 33. Er findet am Samstag, 25. Oktober im Andreaszentrum Gossau statt.

Zu den Gönnern gehört auch Leo Cozzio, Messerschleiferei in Gossau. Er besorgt uns zum Selbstkostenpreis unsere Grenadiermesser und verzichtet auf Spesen und Gewinn. Davon profitiert auch wieder der Fürsorgefond. Besten Dank, Leo!

Der nächste Höhepunkt bei der Stammsektion nähert sich. Am Samstag, 25. Oktober 2008 sehen wir uns am grossen Kompanieabend im Andreaszentrum Gossau wieder. Natürlich sind auch die Angetrauten oder Freundinnen herzlich willkommen. Nach einer kurzen Hauptversammlung werden wir mit einem feinen Essen und einem Unterhaltungsprogramm verwöhnt. Sicher bleibt bei unserem Anlass auch viel Zeit zur Kontakt- und Kameradschaftspflege.

Die beliebten Grenadiermesser, auch als Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk sehr geeignet, sind wieder eingetroffen und können bestellt werden. Weitere Artikel sind ebenfalls über Internet oder beim Präsidenten zu bestellen.

